



Jahresbericht 2013

Klinik für Kinder und Jugendliche



- Vorwort
- I. Patienten
- II. Mitarbeiter
- III. Akademisches Lehrkrankenhaus
- IV. Qualitätssicherung
- V. Veranstaltungen / Elterninformationen
- VI. Sozialengagement
- VII. Investitionen
- VIII Pressespiegel
- IX. Spenden



Photo (© Fr. Holländer)

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Kinderklinik des Klinikums Konstanz ist nun seit einem Jahr unter dem Dach des Gesundheitsverbunds Landkreis Konstanz. In der Kinderklinik Konstanz wurden 2263 kranke Kinder stationär versorgt und 2038 wurden ambulant behandelt.

Im Rahmen der Neustrukturierung im Gesundheitsverbund wurde das Sozialpädiatrische Zentrum von der Kinderklinik getrennt und ist nun rechtlich ein Teil des MVZ Konstanz. Des Weiteren wurde am Standort Konstanz die Neugeborenenversorgung im Rahmen des Perinatalen Schwerpunkts festgelegt. Zu Beginn des Jahres 2013 waren im Rahmen einer Erkältungswelle so viele Kinder stationär in der Kinderklinik wie nie zuvor. Die Klinik war maximal ausgelastet und alle bemühten sich die Kinder und Jugendlichen optimal zu versorgen. In der Mitte des Jahres konnten aufgrund von Krankheitsausfällen bei den Pflegenden leider nicht alle kranken Kinder hier behandelt werden, da die Bettenzahl begrenzt werden musste. Zum Ende des Jahres hin hat sich die Situation bei den Pflegekräften wieder etwas gebessert. Die Zahl der belegbaren Betten auf der Station I03 (Neonatologie und Intensivmedizin) wurde reduziert und auf 5 begrenzt.

Sowohl im stationären Bereich als auch im ambulanten Bereich ist die Zahl der behandelten kranken Kinder gestiegen. Insbesondere die Diabetesambulanz konnte weiter ausgebaut werden. Die zudem im stationären Bereich angebotenen Schulungen für Kinder und Jugendliche mit Diabetes erfreuen sich großer Beliebtheit und es gibt jeweils deutlich mehr Anmeldungen aus dem gesamten süddeutschen Raum als Plätze für diese Schulungen.

In der Geburtshilfe steht nun ein neu renovierter Kreissaal zur Verfügung: Dieser ist nun nicht nur auf dem technisch neuesten Stand sondern hat auch eine sehr schöne Atmosphäre. Besonders hervorzuheben ist, dass der Operationsraum nun eine direkte Verbindung zur Neugeborenenintensivstation hat, was die Sicherheit der entbundenen Früh- und Neugeborenen erhöht und in der Region einmalig ist. Die Neonatologie ist gemeinsam mit der Geburtshilfe des Klinikums Konstanz ein perinataler Schwerpunkt.

Auch im Jahr 2013 unterstützte uns der im Jahr 2008 gegründete Förderverein für die Kinderklinik. Neue Vorsitzende ist Frau Rechtsanwältin A. Hauser-Lange, die sich mit großem Engagement für den Verein und die Kinder einsetzt. Die Kunstpädagogik, die Musikpädagogik, Besuche des Clowns Batata Bienlein und die Bereitstellung von Spiel- und Bastelmaterial sind nur möglich dank Spenden und den Aktivitäten des Fördervereins. Dank der Unterstützung des Lago Einkaufszentrums war es möglich, dass der Förderverein nun eine eigene neu gestaltete Homepage hat (www.foerderverein-kinderklinik-konstanz.de).

Mein großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gemeinsam dafür eingesetzt haben und mit großem persönlichen Engagement, dass unsere Kinder und Jugendliche gut versorgt wurden.

Konstanz, den 15. Feb. 2014

Prof. Dr. med. Peter Gessler

Die Klinik für Kinder und Jugendliche gliedert sich in die Klinik für Kinder und Jugendliche mit den Stationen Neonatologie und Intensivmedizin (I03), die Säuglings- und Kleinkinderstation (P16), die Station für Schulkinder und Jugendliche (P17) und die Ambulanzen.

I. Patienten:

1. Station I03: Behandelt wurden im Jahr 2013 auf der Station 237 Kinder, hiervon 141 Neugeborene und 96 Kinder und Jugendliche (davon 36 mit elektrophysiologischen Untersuchungen). Bei 194 Patienten war die I03 entlassende Fachabteilung.

Jahr	2013	2012	2011	2010	2009
Gesamt	237	225	227	233	212
Neugeborene	141	124	106	132	148
Kinder & Jugendliche (EPU)	96 (36)	101 (42)	111 (40)	101(39)	65 (26)
Pädiatrie	194	181	176	189	156
andere Fachabteilung	6	8	13	42	31
Case mix (Pädiatrie)	296,9	270,0	252,4	368,2	388,3
CMI	1,53	1,50	1,43	1,93	2,49

2. Kinderklinik Stationen P16 & P17:

2.a.) Stationäre Leistungszahlen: Insgesamt wurden 2026 Kinder und Jugendliche behandelt.

Jahr	2013	2012	2011	2010	2009
Gesamt	2026	1712	2033	2164	1969
Pädiatrie	1599	1448	1628	1632	1439
Allg.-Chirurgie	27	33	42	38	41
Unfallchirurgie	111	109	142	149	120
Urologie	24	17	50	74	71
MKG (&HNO)	21	24	32	262	298
CM Pädiatrie	762,7	732,5	761,1	711,1	688,5
CMI Pädiatrie	0,4770	0,5059	0,4924	0,486	0,484

HNO: Seit dem Jahr 2011 werden die stationären HNO Patienten, die bis dahin über die HNO Belegabteilung geführt wurden, als pädiatrische Patienten geführt. Im Jahr 2013 gab es 73 ambulante HNO Patienten (Vorjahr 86).

Diabetes: im Jahr 2013 wurden 64 Patienten mit Diabetes in der Klinik für Kinder und Jugendliche betreut, hiervon 7 Kinder mit neu entdecktem Diabetes und 40 Kinder und Jugendliche im Rahmen einer stationären Schulung.

2.b.) Klinische Psychologie: Zwei Mitarbeiterinnen mit einem Stellenanteil von je 30 %. Patientenkontakte bei Patienten mit onkologischen Erkrankungen sowie Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen, Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akuten psychischen Reaktionen (enge Zusammenarbeit mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie). Insgesamt wurden 75 Konsile durchgeführt. Hiervon wurden 58 Konsile bei stationären Kindern mit psychosomatischen Erkrankungen durchgeführt, 10 Konsile im Rahmen der Komplexbehandlung bei stationären Kindern mit Diabetes, 7 psychologische Komplexbehandlungen (5 Patientinnen mit Anorexie und 2 Patienten mit Schulverweigerung). Zusätzlich wurde bei 7 Schulungen von insgesamt 42 Patienten mit Diabetes im Rahmen der Diabetesschulung eine psychologische Einheit gegeben.

2.d.) Frühkindliche Regulationsstörungen: In Zusammenarbeit mit einer Psychologin des SPZ wurden Kinder mit frühkindlichen Regulationsstörungen („Schreibabies“) stationär behandelt.

2.e.) Kinder- und Jugendpsychiatrie: In Kooperation mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden Kinder und Jugendliche mit akuten psychischen und psychiatrischen Erkrankungen behandelt.

2.f.) Schlafmedizin: Im Schlaflabor werden Patienten zur schlafmedizinischen Diagnostik (Polygraphie und Polysomnographie) und zur Therapie stationär betreut.

I. 1. & 2.: Zusammengefasst ergibt sich damit für die Kinderklinik und die Neonatologie eine Zahl von 2.263 stationär behandelten Patienten im Jahr 2013 (zum Vergleich im Jahr 2012 n = 1937, im Jahr 2011 n = 2260, im Jahr 2010 n = 2397, im Jahr 2009 n = 2181, 2008 n = 2233).

3. Ambulanzen:

- a. Chefarztambulanz: 571 Patienten
- b. Ambulanz Dr Böckmann (Diabetes und Endokrinologie, Pneumologie): 668.
- c. Notfälle (Direktvorstellung): 799 Notfallbehandlungen im Jahr.

4. Funktionstests:

Funktionstests durch eine medizinisch-technische Assistentin:

- a. Im Rahmen der Spezialambulanzen 12 Schweißtests, endokrinologische Belastungstests, Lungenfunktionen;
- b. Im Rahmen eines prästationären Aufenthaltes 20 Atemtests;
- c. Im Rahmen des stationären Aufenthaltes Schweißtests, Lungenfunktionen, Atemtests, BERA (Hörtests), Schellong-(Kreislauf-) Tests, EKGs, Polygraphien und Polysomnographien.
- d. EEG: stationäre EEG und Schlaf-EEG).

5. Konsiliarärztliche Tätigkeiten:

- a. Frauenklinik Geburtshilfe: Bei allen Neugeborenen der Geburtshilfe (Zahl der Geburten 650 im Jahr 2013, 669 im Jahr 2012, 619 im Jahr 2011, 685 im Jahr 2010, 668 im Jahr 2009, 659 im Jahr 2008) wurde eine Abschlussuntersuchung bzw. die Vorsorgeuntersuchung U2 durchgeführt. Zudem wurden Konsile bei allen Fragen der Betreuung von Neugeborenen während des Aufenthaltes als auch bei Risikoschwangerschaften durchgeführt. Zusammen ergab dies 1047 dokumentierte Konsile im Jahr 2013 (1076 im Jahr 2012, 1031 im Jahr 2011, 1176 Konsile im Jahr 2010, 1192 Konsile im Jahr 2009).
- b. Konsile für andere Fachabteilungen: bei unfallchirurgischen Kindern 100 Konsile, bei allgemeinchirurgischen Kindern 21 Konsile, bei urologischen Kindern 14 Konsile und bei Kindern mit kieferchirurgischen Erkrankungen 17 Konsile.
6a&b: Zusammengefasst 1203 Konsile für andere Fachabteilungen im Jahr 2013 (gesamt ca. 800 Stunden).

anfordernde Fachabteilung	0-15 min	16-30 min	31-45 min	46-60 min	>60 min	Gesamt
ACH	0	0	2	4	15	21
FRA	66	664	253	48	16	1047
MKG	0	2	5	3	7	17
NEON	0	0	0	0	0	0
UCH	7	18	17	20	38	100
URO	0	5	2	0	7	14
ZIM	0	1	0	1	0	2
KIN	0	0	2	0	0	2
	73	690	281	76	83	1203

II. Mitarbeiter:

1. Ärzte: In der Klinik für Kinder und Jugendliche waren 8,5 Stellen besetzt.
2. Pflegende: Der Stellenplan der Klinik für Kinder und Jugendliche Stationen P16&P17 sieht 14,8 Stellen vor (verteilt auf 22 Mitarbeiterinnen), derjenige der Neonatologie sieht 7,4 Stellen vor (verteilt auf 11 Mitarbeiterinnen).
3. Psychologen, Technisches Personal, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapie: In der Klinik für Kinder und Jugendliche 1,8 Stellen.
4. Ehrenamtlich und freiberuflich Tätige: In der Klinik für Kinder und Jugendliche arbeiten ehrenamtlich Frau Roschmann als Patientenhilfe und Frau Boguslawski als Geschichtenerzählerin; Frau Schmidt als Kunstpädagogin arbeitet jeweils an 2 Vormittagen in der Woche.
5. Klinikseelsorge: Frau Gnan ist angestellt von der katholischen Kirche und ist überwiegend für die Kinderklinik zuständig.

III. Akademisches Lehrkrankenhaus:

1. Fortbildungen / Konferenzen:
 - a. Klinische Visite (gemeinsam mit PädNet Südbaden); 20. Feb.2013, Kinderklinik Konstanz, Bibliothek.
 - b. Respiratorische Notfälle bei Kindern: Leitsymptome und Therapie, Dr. O. Heinzl, Tübingen (gemeinsam mit Anästhesie), Lehrsaal 30.4.2013.
 - c. Der kindliche Atemweg – Besonderheiten und aktuelle Empfehlungen in kritischen Situationen, PD Dr. H.-J. Dieterich, München (gemeinsam mit Anästhesie), Lehrsaal 14.5.2013.
 - d. Neuroradiologie und Neuropädiatrie–form and function, Lehrsaal 23.10.2013.
 - e. Themenzentrierte Fortbildung 1 x monatlich dienstags (13:15-14:00), zuletzt folgende Themen: Antibiotika Leitlinien, Hyposensibilisierung, Purpura Schönlein-Henoch, Hüftgelenkserkrankungen.
 - f. Fallbezogene Fortbildungen und Reanimationsübungen, donnerstags 8:30-9:00h)
 - g. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat, 13:00-13:45 h, Bibliothek Kinderklinik.
 - h. Uropädiatrische Fallvorstellung gemeinsam mit der Urologie jeden 3.-ten Freitag im Monat, 13:30-14:15 h, Bibliothek Kinderklinik.
2. Lehre:
 - a. Prof. Dr. P. Gessler: Klinische Visite für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 10:45 bis 12:00, Pädiatrie Termin nach Aushang (in der Regel 4 mal pro Semester);
 - b. Prof. Dr. P. Gessler: Staatsexamen, 8 Lehrstunden pro Prüfung (2 Tage);

- c. Prof. Dr. P. Gessler: Problemorientiertes Lernen für Medizinstudenten in der Vorklinik, Universität Zürich;
- 3. Vorträge:
 - a. A. Böckmann, P. Gessler, K. Waldecker, P. Salfeld: Persistierende pulmonale Obstruktion bei Tuberkulose im Kindesalter – 2 Fallberichte; Deutsche Gesellschaft Pneumologie, Lübeck, 7.-9. März 2013;
 - b. N. Unselt, A. Böckmann: Erlebnisschulung als Weg zur Selbständigkeit; Fortbildung Pädiatrische Diabetologie, Stuttgart, 23. Feb. 2013;
 - c. Frau K. Waldecker ?
- 4. Veröffentlichungen:
 - a. Abstract: A. Böckmann, P. Gessler, K. Waldecker, P. Salfeld: Persistierende pulmonale Obstruktion bei Tuberkulose im Kindesalter – 2 Fallberichte; Atemwegs und Lungenerkrankheiten 2013, 39/2;

IV. Qualitätssicherung:

1. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat
2. Uropädiatrische Fallvorstellung gemeinsam mit der Urologie jeden 3.-ten Freitag im Monat, 13.30 – 14 h, Bibliothek Kinderklinik
3. Radiologie-Konferenz, jeden Freitag 8.30 – 9 h gemeinsam mit den Radiologen.
4. Südbadisches Neonatologentreffen (1/4- jährlich)
5. Netzwerk Eßstörungen
6. Neonatalerhebung Baden-Württemberg
7. Teilnahme an der dpv-Qualitätssicherung des Kompetenznetzes Diabetes
8. Teilnahme an "Aquape-Hypo" (Qualitätssicherung Angeborene Hypothyreose).

V. Veranstaltungen / Elterninformationen:

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik; Frau Schmidt, zweimal wöchentlich am Morgen.
2. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
3. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
4. Clown „Batata Bienlein“ einmal wöchentlich.
5. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2013.
6. Elterninformation Geburtshilfe 1 x monatlich.

VI. Sozialengagement

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik: Frau Schmidt, zweimal wöchentlich.
2. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
3. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
4. Clown „Batata Bienlein“ einmal wöchentlich.
5. Frau Roschmann ehrenamtlich
6. Babyforum
7. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2013.

VII. Investitionen:

1. Gebäude:
 - a. Eingangstür zur Kinderklinik ersetzt.
 - b. Renovierung des Kreissaal
2. Geräte:
 - a. Transportabler Monitor

- b. Transportables EEG Gerät
 - c. pH-Metrie Gerät
 - d. Neugeborenen Reanimationseinheit
 - e. Polygraphiegerät für Neugeborene und Säuglinge
3. Kindgerechte Klinik (aus Spenden finanziert)
- a. Kunst- und Musikpädagogik
 - b. Bastelmaterialien, Materialunterhalt Aquarium
 - c. Spielmaterial

VIII. Pressespiegel:

1. Lago-Zeitung 2.1.2013: Lago rundet Spendenbetrag großzügig auf, Erlös aus Verkauf von Postkarten und Spielen geht an den Förderverein der Kinderklinik.
2. Südkurier 9.1.2013: Nach Geburt auf Rugbyfeld: Maximilian ist putzmunter.
3. Südkurier 9.2.2013: Der neue Kreißsaal stellt sich vor.
4. Anzeiger 2.5.2013: König der Kinderdisco, Kinderkonzert.
5. Südkurier 28.5.2013: Sie unterstützen die Kinderklinik.
6. Südkurier 30.7.2013: Überlebenswichtige Hilfe.
7. Südkurier 01.8.2013: Schneller Blick in Kinderlungen.
8. Südkurier 10.12.2013: Ein Zirkusraum für kleine Patienten.

IX. Spenden 2013 (über Förderverein Kinderklinik Konstanz):

- a. Siehe [www: foerderverein-kinderklinik-konstanz.de](http://www.foerderverein-kinderklinik-konstanz.de)
- b. Aquarienverein Konstanz: Pflege unseres Aquariums auf der Station P17



**FÖRDERVEREIN
KINDERKLINIK
KONSTANZ e.V.**

SCHMUSI
JETZT MIT KLEINEM BÄRCHEN
DEN FÖRDERVEREIN
KINDERKLINIK UNTERSTÜTZEN.
Mehr unter: NAH UND DIREKT
Spenden, Sponsoren, Projekte

NAH UND DIREKT
Der Förderverein: Ziele und Projekt

**GEMEINSAM
MEHR ERREICHEN**
Fördermitglied werden

SICHTBARE HILFE
Filme und Bilder

EINFACH GUT
Spenden online

Allen Spendern und Unterstützern der Kinderklinik gilt unser großer Dank !!!



SCHMUSI
EIN KLEINER BÄR UNTERSTÜTZT
DEN FÖRDERVEREIN DER
KINDERKLINIK KONSTANZ.

Das LAGO unterstützt die engagierte Arbeit des Fördervereins schon seit langem. In diesem Jahr suchen viele kleine sympathische Bärchen ein neues Zuhause. Und da Weihnachten die Zeit des Schenkens ist, ist es sicher eine gute Idee für den Förderverein der Kinderklinik Konstanz zu werben und möglichst viel Unterstützung durch den Verkauf von **SCHMUSI** zusammen zu tragen.

Konstanz, den 15. Feb. 2014

Prof. Dr. med. Peter Gessler, Chefarzt